

Kinderbetreuungssituation in Bonn-Nord // Bürgerversammlung Werftstraße // Reinigung des Schulhofs der Marie-Kahle-Gesamtschule/Nordschule // Zukunft des Frankenbads

- Kinderbetreuungssituation in Bonn-Nord-

Da in der Vergangenheit trotz der enormen (finanziellen) Anstrengungen, die die Stadt in den vergangenen Jahren unternommen hat, wieder verstärkt Klagen über die unzureichende Betreuungssituation vor allem für Kinder im Alter von unter drei Jahren an mich herangetragen wurden, habe ich Kontakt zum Jugendamt aufgenommen und Vorschläge unterbreitet für zusätzliche Ausbaumöglichkeiten in unserem Stadtteil. Der Leiter des Jugendamts teilte mir daraufhin mit, dass eine Versorgungsquote von 35,9 Prozent in Kitas und 6 Prozent bei Tagesmüttern zwar “durchaus günstiger ist” als in anderen Stadtteilen. Er sagte mir aber zu, meine Vorschläge im Rahmen der diesjährigen Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung zu prüfen – und das ist auch dringend notwendig im Hinblick auf den im Sommer kommenden Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz, den die Bundesregierung zwar gesetzlich verankert, damit aber anschließend die Kommunen fast ganz allein gelassen hat.

Einen Überblick über das derzeitige Angebot, das wir im Rahmen der Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes in der letzten Ratssitzung Anfang dieses Monats beschlossen haben, finden Sie hier: http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/pdf/13/1310251ED2.pdf

- Bürgerversammlung zum Umbau der Werftstraße -

Wie schon in vorherigen Newslettern erwähnt, stehen in diesem Jahr 750.000 Euro im städt. Haushalt für den Umbau der Werftstraße zur Verfügung. Die Stadtverwaltung möchte nun am kommenden Mittwoch, 20.3., um 19 Uhr im Rahmen einer Bürgerversammlung im Heinrich-Hertz-Europakolleg, Gebäude H, drei verschiedene Umbauvarianten vorstellen und ein Stimmungsbild dazu einholen. Nähere Informationen finden Sie im beigegeführten Bürgerbrief.

- Reinigung des Schulhofs der Marie-Kahle-Gesamtschule/Nordschule -

“Schule im Quartier” anstatt auf der grünen Wiese – eine wunderbare Sache und ein großer Vorteil “unserer” beiden Schulen. Doch solche Schulen haben eben auch Nachbarschaften. Und die ärgern sich, wenn nach Schulschluss der Pausenhof mit alten, lärmenden Geräten gereinigt wird.

Ich bin von Anwohnern der Gesamt- und der Grundschule auf dieses Ärgernis hingewiesen worden. Daher habe ich mich an das Städtische Gebäudemanagement, das sich um die Schulliegenschaften kümmert, gewandt und auf die besondere Lage der Schulen und die Belastungen durch die anstehenden Bauarbeiten verwiesen. Die Betriebsleitung hat mir daraufhin zugesagt, im Rahmen der schrittweisen Ersetzung der alten Geräte durch moderne, schallgedämpften Laubbläser unsere Schulen vorrangig zu behandeln. Wann der Austausch stattfinden wird, konnte man mir leider noch nicht sagen. Man wird mich aber informieren – und ich selbstverständlich Sie.

- Zukunft des Frankenbads -

Nachdem es endlich gelungen ist, den Fortbestand des Römerbads zu sichern, stellt sich vor allem für die Bürgerinnen und Bürger im Bonner Norden immer noch die Frage nach der Zukunft des Frankenbads. Am kommenden Donnerstag wird in einer gemeinsamen Sitzung von Sportausschuss und Bürgerbeteiligungsausschuss über die Umsetzung dessen, was CDU und Grüne "Bürgerbeteiligung" nennen (massive Eintrittspreiserhöhungen oder Badschließung), entschieden.

Die Stadtverwaltung hat in diesem Zusammenhang vorgeschlagen, das Frankenbad aufgrund des Denkmalschutzes gar nicht erst zur Disposition zu stellen. Wie aus dem Koalitionsfraktionen zu hören ist, wollen CDU und Grüne diesem Vorschlag nicht folgen, sondern auch unser "Citybad" zum Streichkandidaten machen. Voraussichtlich am 23. April wird auf Einladung der Bonner SPD ein "Runder Tisch" für den Erhalt des Frankenbads stattfinden; nähere Termininfos folgen noch.